



Monats gruß

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Dezember 2025/Januar 2026

Alle Jahre wieder |

Banksy-Krippe | Wann beginnt Weihnachten?



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Das ist die Jahreslosung für das Jahr 2026. Am Anfang des neuen Jahres passt das noch sehr gut. Da ist das „Alle Jahre wieder“ schon vorbei und wir haben das Jahr wie ein unbeschriebenes Blatt Papier vor uns. Was mag wohl alles neu werden? In der Kirche wird gerade alles neu: Kirchenkreise fusionieren und Dekanate werden größer, die Verwaltung wird neu aufgestellt, in Gemeinden soll die pfarramtliche Geschäftsführung nicht mehr von

Pfarrern oder Pfarrerinnen gemacht werden, die Hauptamtlichen werden in Teams zusammenarbeiten, viele Gebäude werden wir uns nicht mehr leisten können, ein neuer Stellenplan ist in der Vorbereitung, auch das Landeskirchenamt hat schon Abteilungen zusammengelegt und Aufgaben neu verteilt.

Das alles wird in den nächsten Jahren neu, nicht schon gleich im neuen Jahr. Wir müssen Neues gestalten, weil sich die Welt um uns herum verändert. Die jüngeren Generationen sind kleiner als die älteren. Die Kirchengastgeber

haben zugenommen. Die Zahl der Hauptamtlichen nimmt ab. Trotzdem wollen wir als Kirche unseren Auftrag für die Menschen gut wahrnehmen können. Aber was sind diese Veränderungen schon gegen das Neue, das Gott macht?

Alles Neue wirkt zunächst einmal ungewiss. Aber wir können uns gewiss sein, dass Gott seine Kirche nicht untergehen lässt. Wenn Gott sagt: „Siehe, ich mache alles neu!“, dann sind unsere Veränderungen nur Kleinigkeiten, die halt in unserer Zeit nötig sind. Was Gott neu verspricht, macht Mut und weckt Hoffnung. Anfang und Ende bleibt er und kommt „alle Jahre wieder“. Unter seiner Verheißung gehen wir in das neue Jahr, auch wenn nicht alles wieder so sein wird, wie es in den letzten Jahrzehnten war. Ich wünsche allen ein fröhliches Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr.

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan

PS: Sogar mein Foto ist neu.



TITELFOTO

Alle Jahre wieder.

Foto: Stefan Retsch



RÜCKSEITE

Siehe, ich mache alles neu!

Foto: Bodo Koch

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Alle Jahre wieder 3 – 4

DEN MENSCHEN IM BLICK Pastoralpsychologie EBZ | Adventsgottesdienst
Diakonie | Familienhaus 5 – 7

REGIONALES ... in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 13

KONTAKT + TERMIN Bildung | Kirchenmusik | Besondere Gottesdienste |
Brot für die Welt 14 – 15

MENSCHENSKINDER KiTa-Jubiläen | Kronenkreuz für Ruth Belzner |
Personalia | Richtfest | CVJM-Jubiläen | Gemeindeleben |
Reformationstag | Herbstkonvent der EJ | Neues Gesangbuch 16 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Yvonne Meier (Öffentlichkeitsarbeit Dekanat), Blumi Noll, Petra Retsch | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwingler 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Yvonne Meier, Tel.: 01 51/27 14 79 41, E-Mail: yvonesusan.meier@elkb.de | Auflage: 9.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Druck und Verarbeitung: Print Consulting, E-Mail: boehlervergag@web.de | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Fr., 9. Januar

Alle Jahre wieder



Foto: Stefan Retsch



Jürgen Dolling.

Foto: privat

Wie immer hat in der Zeit vor Heiligabend der Kitsch Hochsaison. Buden auf den Weihnachtsmärkten glitzern, Glühweinduft liegt in der Luft, auf Schritt und Tritt verfolgen einen rhythmische Jingle Bells, Last Christmas, Feliz Navidad und die rote Nase von Rudolph dem Rentier. Alle Jahre wieder. Dabei kann diese Zeit zauberhaft und schön sein, wenn wir Sinnhaftes und Wesentliches wahrnehmen. „Alle Jahre wieder“ weckt wie nur wenige andere Weihnachtslieder diese besondere weihnachtliche Stimmung. Schlicht und einfach erinnert es uns daran, dass Gott kommt – nicht laut, nicht spektakulär, sondern menschlich im Jesuskind. Das haben auch die Engel den Hirten auf dem Feld verkündigt: Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren. Und er liegt in einer Krippe, inmitten dieser oft lauten und friedlosen Welt. Aber dort müssen die Liebe und der Friede Gottes hin. Dorthin, wo die Sehnsucht der Menschen groß ist, damit wir seine Menschenliebe finden. Gott will einkehren in jedes Haus und jeden Menschen bei der Hand nehmen. Das klingt ein wenig volkstümlich. Und vielleicht waren es auch theologische Gründe, warum dieses Weihnachtslied nicht in unser Gesangbuch aufgenommen wurde, auch nicht in das neue, das derzeit erarbeitet wird. Die Botschaft aber ist klar: Weihnachten soll es überall auf der Welt werden. Alle Jahre wieder!

Krippen erinnern uns daran: Das Kind in der Mitte, Maria und Josef, Ochs und Esel und darüber der Stern von Bethlehem. Schlicht und innig. Viel braucht es dazu ja auch nicht. Und doch ist bei einer der Hintergrund ein wenig karg geraten. Graue, glatte Wände. Und oben im Zentrum des Sterns ist ein Loch. Dieses Loch ist ein Einschussloch. 2019 ist diese Krippe erstmals im „Walled-Off Hotel“ in Bethlehem ausgestellt worden. Dieses Hotel liegt in unmittelbarer Nähe des israelischen Sperrwalls und warb in der Vergangenheit mit der „schlechtesten Aussicht der Welt“, weil der Blick von den Zimmern direkt auf die Betonmauer, den sogenannten israelischen Sperrwall, geht, der die Stadt Bethlehem von Israel trennt. Und jetzt ist sie der Hintergrund dieser Krippendarstellung, die den Titel „Die Narbe von Bethlehem“ trägt. Ein Kunstwerk des britischen Street-Art-Künstlers Banksy.

Was man in dieser Krippe nicht findet, das ist ein Engel. Aber vielleicht ist ja der Künstler selbst der Engel? Denn er stellt die Weihnachtsbotschaft des Friedens und der Liebe mitten hinein in die Welt,

die Mauern und Einschusslöcher hat. Dorthin, wo die Weihnachtsbotschaft besonders notwendig ist.

Am 7. Oktober 2023 geschah der Terrorangriff der Hamas in Israel mit über 1100 Toten und vielen verschleppten Geiseln. Der anschließende Krieg ließ nur noch Schuttberge im Gazastreifen übrig, weitere 75.000 Menschen verloren ihr Leben. Niemand weiß, wie es nun weiter geht. Hilfe und Wiederaufbau sind notwendig. Und vor allem Menschlichkeit und Liebe.

Die Banksy-Krippe ist ein prophetisches Zeichen dafür, dass Liebe und Menschlichkeit alles überwinden können. Denn auch Gott wird Mensch im Kind in der Krippe. In ihm werden Gottes Friede und Gottes Liebe lebendig. Keine Gewalt und keine Mauern können das verhindern.

Im Jahr 2018 dichtete Sebastian H. Unterberger für das Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“ eine neue vierte Strophe: „Christus ist geboren zu Bethlehem im Stall. Frieden und Gnaden bringt Jesus für uns all.“ Eine schlichte Erinnerung an das, was Not tut in unserer Welt.

Jürgen Dolling ■

Weihnachtskrippe des Streetart-Künstlers Banksy.

Foto: Banksy, Instagram



Wann beginnt Weihnachten?

Das Kreuz als Krippenfund



Blumi Noll.

Foto: privat

Als Kind hat es mich immer irritiert, wenn jemand am 25. Dezember „Frohe Weihnachten!“ sagte. Für mich war da schon alles vorbei. Der Baum stand zwar noch, die Geschenke waren ausgepackt, aber die eigentliche Spannung – das Warten, das Leuchten – war dahin. Später kam mir das wieder in den Sinn, als ich in der Zeitung las, dass die Supermärkte schon Mitte Januar Schokohasen auslegen. Weihnachten scheint ein kurzer Moment geworden zu sein – ein Glanz, der verglüht, kaum dass er aufgeflammt ist.

Aber vielleicht liegt das Missverständnis schon in der Frage: Wann beginnt Weihnachten eigentlich?

Vielleicht beginnt Weihnachten gar nicht, wenn wir Kerzen anzünden oder Geschenke auspacken, sondern in dem Moment, in dem Gott beschließt, Mensch zu werden – wirklich Mensch, mit allem, was dazu gehört.



Foto: Stefan Retsch



Schlussakkord „Et incarnatus est“ der h-moll-Messe von J.S. Bach.

Foto: Blumi Noll

Die Bibel erzählt Weihnachten nicht als sentimentales Kinderfest, sondern als den Beginn einer großen Bewegung der Solidarität. In der Krippe liegt kein Zauberkind, das uns den Himmel kurzzeitig näher bringt, sondern einer, der den Weg der Menschen bis ans Ende mitgeht. „Und das Wort ward Fleisch“ – das heißt: Gott nimmt unser Leben an, mit allen Höhen, Tiefen, Schmerzen und Widersprüchen. Die Freude des „Et incarnatus est“ ist der Anfang, aber sie trägt schon das Kreuz in sich.

Das Weihnachtsgeheimnis ist untrennbar mit dem Ostergeschehen verbunden. Wer die Krippe ernst nimmt, kann das Kreuz nicht übersehen. Und wer das Kreuz betrachtet, erkennt darin den tiefsten Ausdruck göttlicher Nähe: dass Gott sich nicht entzieht, wo das Leben dunkel wird.

Johann Sebastian Bach hat diese theologische Wahrheit in seiner h-Moll-Messe in Musik gegossen. Der Satz „Et incarnatus est“ endet nicht mit einem festgefügtten H-Dur-Akkord, sondern mit einem schwebenden Klang, der die Vollendung verweigert. Die Terz, die den Akkord eindeutig zu H-Dur machen würde, bleibt unvollständig – als hielte Bach selbst den Atem an. Der Ton steht auf der Schwelle, hell, aber ohne Ruhe, und öffnet sich unmittelbar in das Crucifixus in e-Moll.

Musikalisch ist das der Übergang zwischen Licht und Dunkel, zwischen Geburt und Leiden. Theologisch ist es ein Geniestreich: Die Freude der Menschwerdung führt unmittelbar in die Passion. Der „Akkord des Himmels“ bleibt offen, weil Gott ihn selbst nicht schließt. Die Krippe führt zum Kreuz, und die Liebe bleibt in Bewegung.

Vielleicht beginnt Weihnachten also nicht an einem Datum. Vielleicht beginnt es in jedem Augenblick, in dem wir die Menschlichkeit nicht scheuen. Wenn wir uns berühren lassen von der Not anderer. Wenn wir im Leiden die Liebe nicht vergessen. Dann beginnt Weihnachten – und endet nicht mehr.

Blumi Noll ■

Pastoralpsychologie am EBZ

Morgana Jordak ist als Nachfolgerin von Heike Richartz seit dem 1. September am Evangelischen Beratungszentrum des Diakonischen Werks Würzburg e.V. (EBZ) angestellt. Sie ist Psychologin (M. Sc.) und angehende psychologische Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie. Würzburg kennt sie gut. Ihre Mutter, Pfarrerin Karin Jordak, war früher in der Thomaskirche eingesetzt. Hier in Würzburg hat sie ihr Psychologiestudium und ihre Weiterbildung absolviert und bringt zudem viele Erfahrungen aus der kirchlichen Jugend- und Gemeindearbeit mit. Privat wohnt sie mit ihrer Familie und zwei Katzen im schönen Veitshöchheim. Am Evangelischen Beratungszentrum wird sie nun Supervision, Mediation und Fortbildung (z.B. Seelsorgekurse) für kirchliche Mitarbeitende anbieten und in der Ehe-, Paar-, Lebens- und Erziehungsberatung tätig sein.



Morgana Jordak
(Psychologin, M. Sc.)
Foto: privat

Jürgen Dolling ■

„BOTEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE“

Gottesdienst und Adventsfeier des Diakonischen Werks Würzburg

Mo., 8. 12., 16.30 Uhr in St. Stephan, Würzburg

„Sie sind ein Engel“ – das sagen uns Menschen, die sehr schätzen, wie wir ihnen begegnen. Ist es nicht schön, dass gerade das Menschliche so himmlisch ankommt, und das Himmlische so menschlich? Herzliche Einladung!

Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendenberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Hauptbahnhof Würzburg: Bahnhofsmision | Tel.: 09 31/73 04 88 00 | **Streetwork Würzburg und Underground** | Tel.: 09 31/4 65 28 43

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubaust. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

ANZEIGE

Diakonie Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

www.diakonie-wuerzburg.de



Das Team des Familienhauses mit Dekan Dr. Wenrich Slenczka, der Würzburger Sozialreferentin Eva Freifrau von Vietinghoff-Scheel und Unterstützern

Feierliche Eröffnung – Das „Familienhaus der Diakonie“ gibt seelisch belasteten Frauen und ihren Kindern gute Chancen für die Zukunft

Unterstütztes Wohnen für seelisch belastete Frauen und ihre kleinen Kinder – Im „Familienhaus der Diakonie“ sind Familienappartements für Frau und Kind mit eigener Kindertagesbetreuung und natürlichem Garten entstanden

Nach dem Spatenstich im Mai des vergangenen Jahres war es nun soweit: Das Familienhaus der Diakonie in der Sanderauer Friedenstraße 25 lud zur feierlichen Eröffnung am 17. Oktober ein. In dem Bestandsgebäude wurden insgesamt elf Appartements für psychisch anhaltend belastete oder erkrankte Frauen und deren kleine Kinder eingerichtet. Gleichzeitig entstand auf dem Gelände eine Mini-Kita, die auch Kindern aus der Nachbarschaft offenstehen soll.

Als Familie zusammenleben

Andreas Schrappe, Vorstand Psychosoziale Dienste der Diakonie Würzburg und Initiator des Vorhabens, freut sich zusammen mit Psychologin Miriam Schneider, der Leiterin des Familienhauses, dass für die betroffenen Frauen und Kinder eine strukturierende Wohnform realisiert werden konnte, die es bislang in Unterfranken nicht gab. „Ziel ist es, unsere Bewohnerinnen mit ihren Babys und Kleinkindern in einem Zeitraum von ein bis zwei Jahren so zu unterstützen, dass sie im Anschluss als Familie wieder selbständig zusammenleben können“, erklärt er. Miriam Schneider beschreibt, was dazu gehört: „Neben einer klaren Tagesstruktur und rund um die Uhr verfügbaren Ansprechper-

sonen aus dem multiprofessionellen Team zielen wir sowohl auf die therapeutische Unterstützung der Frau als auch auf die Förderung der Mutter-Kind-Interaktion.“ Das Leben in Gemeinschaft und eine ressourcenfördernde Haltung in der gesamten Einrichtung sollen zur Stabilisierung der Frauen und der Förderung der Kinder beitragen.

Mini-Kita „Zaubergarten“ auch für Nachbarkinder offen

Die Aufnahme in das Familienhaus kommt infrage, wenn ambulante Hilfen für das Zusammenleben von Mutter und Kleinkind nicht ausreichen. In Einzelfällen ist ein Einzug der Frau auch schon in den letzten Wochen der Schwangerschaft möglich. Die Fachkräfte im Familienhaus sind pädagogisch und therapeutisch für die Betreuung von Frauen und Kindern ausgebildet. Das Team aus zwanzig Beschäftigten in Familienhaus und Kita ist multiprofessionell aufgestellt und deckt mit seinen Fachkräften aus den Bereichen Kindererziehung, Hauswirtschaft, Ergotherapie, Krankenpflege, Sozialpädagogik und Psychologie das gesamte Spektrum ab.

Leiterin der neuen Mini-Kita „Zaubergarten“ auf dem Gelände des Anwesens ist Tamara Hielscher.

Ihr ist es wichtig, dass dem besonderen familiären Hintergrund jedes Kindes in einer kleinen Gruppe Rechnung getragen werden kann. Die Kinder erfahren einen sicheren Ort außerhalb des Familienlebens, in dem sie sich gut entwickeln können. „Selbstverständlich können auch weitere Kinder aus der Sanderau bei uns einen Kita-Platz bekommen.“ Die Mini-Kita ist für zwölf Plätze ausgelegt.

Anwesen mit langer diakonischer Tradition

Das Anwesen in der Friedenstraße 25 hatte das Diakonische Werk Würzburg bereits 1928 erworben. Fast über ein ganzes Jahrhundert hinweg diente es erst als Waisenhaus, dann der Seniorenpflege und zuletzt bis vor seinem Umbau als sozial-psychiatrische Rehabilitationseinrichtung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

Spenden und die Förderung durch Sternstunden e.V. brachten den Durchbruch

Die nun geschaffene neue Nutzung als „Unterstütztes Wohnen für seelisch belastete Frauen und ihre kleinen Kinder“ wurde möglich, weil viele an einem Strang zogen. Die Pflegesätze werden nach einer einvernehmlichen Regelung zwischen dem Jugendamt und dem Bezirk als dem überörtlichen Sozialhilfeträger aufgeteilt. „Bei den Investitionskosten waren es neben Eigenmitteln der Diakonie verschiedene Spenden und Erbschaften, die den Durchbruch brachten“, freut sich Andreas Schrappe. „Und dank der umfassenden Förderung durch den Sternstunden e.V. war das Vorhaben schließlich in trockenen Tüchern.“

Auch wenn noch Restarbeiten anstehen: Die ersten Kleinfamilien werden in den nächsten Wochen einziehen.

Claudia Kaufhold ■

KONTAKT

Miriam Schneider
Psychologin (M. Sc.)
Tel.: 09 31/8 04 87-74 10
E-Mail: schneider.fam@diakonie-wuerzburg.de



Andreas Schrappe (Vorstand Diakonie) dankt Natalie Schmid, Geschäftsführerin von Sternstunden e.V., für die großzügige Unterstützung.



Die Leiterin des Familienhauses Miriam Schneider freut sich über ein Apfelbäumchen – Symbol für gute Früchte, die das Haus hervorbringen soll.



Einblick in die neue Kita des Familienhauses.

Fotos S. 6–7: Claudia Kaufhold

Aus den Regionen

Adventsfenster

- Auf der **Keesburg** öffnet sich an jedem Abend in der Adventszeit um 17.30 Uhr ein Fenster, eine Gartentür ..., und es wird das Geheimnis gelüftet, das sich dahinter verbirgt. Ein Adventskalender für alle. Information: Kirchengemeinde Auferstehungskirche.



- In **Estenfeld** verschenken vier verschiedene Organisationen an den Adventssamstagen jeweils um 17.00 Uhr eine Advents-Geschichte an einem Adventsfenster. Die Kirchengemeinde Sankt Markus eröffnet ihr Fenster immer am 2. Sonntag im Advent mit Chormusik, gemeinsamen Liedern und der Geschichte, anschließend gibt es Glühwein und Lebkuchen.

Gottesdienst für Groß und Klein am 1. Advent

So., 30.11., 10.00 Uhr mit der Kita St Stephan und der Dekanatsmusikschule in St. Stephan, Würzburg, anschließend Adventsbasar.

Ökumenisches Liedersingen im Advent

Mi., 3.12. und Mi., 10.12. jeweils 17.00 Uhr in der Marienkapelle am Unteren Markt in Würzburg.

Forum Internationale Christen für die Stadt

Fr., 5.12., 18.30 Uhr im Gemeindehaus Erlöserkirche, Gulbranssonstraße 1

Adventsfeier mit Traditionen aus verschiedenen Ländern. Die Gruppe wird am Sa., 10.1. in verschiedenen Senioreneinrichtungen Lieder singen. Interessierte Sänger und Sängerinnen sind willkommen! Information: Pfarrerin Tanja Vincent.

Kinderfilm-Nachmittag

Sa., 6.12., von 14.00 bis 17.30 Uhr für Kinder von fünf bis zwölf Jahren im Gemeindehaus der Hoffnungskirche, Versbach. Anmeldung bei Johannes Bindner.

50-jähriges Gründungsjubiläum Ökumenisches Zentrum Lengfeld

Festprogramm vom 2. Advent 2025 bis 2. Advent 2026: www.Kirche-Lengfeld.de.

Deutsch-koreanische Gemeinde im Gottesdienst

So., 14.12., 10.00 Uhr in der Deutschhauskirche

Gemeinsamer Gottesdienst mit deutschen und koreanischen Traditionen und zweisprachigen Texten.

CVJM

- Jeden Donnerstag (mit Ausnahme der Ferien) **Winterspielplatz** von 15.00 bis 18.00 Uhr für Familien mit Kindern von null bis zwölf Jahren.
- So., 14.12., 14.30 Uhr CVJM-**Weihnachtsfeier**.
- Sa., 24.1. **Kirche Kunterbunt** von 15.00 bis 18.00 Uhr für Familien mit Kindern von null bis zwölf Jahren.

Weihnacht im Weinberg

Mo., 15.12., 18.00 Uhr an der Weinbergsschnecke oberhalb der Sommerhäuser Weinberge



Andacht mit Musik von den „Sommerhäuser Musikanten“, anschließend Glühwein und Punsch.

Konzertante Krippenspielaufführung: „Und sie folgten einem Stern“

Fr., 19.12., 18.00 Uhr in St. Johannis, Würzburg

Spatzen- und Kinderchor, Eltern-Musikensemble, Jonas Klante (Klavier), Hae-Kyung Jung (Leitung).

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar



Weihnachtsstand

Der „Sant'Egidio Weihnachtsstand für den guten Zweck“ vor dem Würzburger Rathaus findet am 28. und 29. November jeweils von 10.00 bis 20.00 Uhr statt. Dort werden selbst gestrickte, gekochte, gebackene und gebastelte Advents- und Weihnachtswaren günstig angeboten. Der Erlös ist für Ernährungszentren in Malawi bestimmt, in denen täglich 600 Kinder eine warme Mahlzeit bekommen.

Claudia Kaufhold



Am Heiligen Abend im Freien

- **„Kommet, ihr Hirten“** heißt es in Kürnach an der Wegkapelle „Wasser und Glaube“ (Rottendorfer Weg in Kürnach) im Familiengottesdienst um 16.30 Uhr. Die Krippenspielkinder gestalten die Weihnachtsgeschichte mit gereimten Texten von Christoph Duncker.
- **Draußen-Weihnacht auf dem Hubland**
Tribüne Alter Park
15.00 Uhr: Stationen mit Glühwein und Kinderpunsch. 15.30 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel.
- **Vesper im Freien in Waldbüttelbrunn**
17.30 Uhr auf dem „Platz der Partnerschaften“ hinter der Alten Kirche.

Weihnachtserlebnis in Geroldshausen

Am Heiligen Abend in der Zeit zwischen 10.00 und 13.00 Uhr machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Treffpunkt: im Kreuzerhof, Hauptstraße 11 in Geroldshausen. Verschiedene Stationen führen hin zu Weihnachten, zur Krippe und zu Jesus, Gottes Sohn. Ein Durchgang dauert ca. 20 Minuten und kann nach eigenem Belieben begonnen werden. Er endet mit einem persönlichen Segen und klingt gesellig mit Punsch und Lebkuchen aus.

Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Regionalbischofin Gisela Bornowski

Do., 25.12., 10.00 Uhr in St. Johannis, Würzburg. Sebastian Saffer (Trompete) und Hae-Kyung Jung (Orgel).

Kino: „Hochwürden Don Camillo“

Sa., 27.12., 18.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Sommerhausen. Nach dem Film stehen der Bürgermeister und der Pfarrer in der Grillbude und sorgen für das leiblich Wohl.

Ökumenische Andacht „Auf dem Weg“ am Neujahrstag

Wir treffen uns um 16.45 Uhr am DJK-Sporthelm in Waldbüttelbrunn oder um 17.00 Uhr am Parkplatz Vogelneß in Höchberg. Mit Fackeln und Taschenlampen (bitte selbst mitbringen) geht es zur Flurkapelle „Zum Guten Hirten“. Impulse laden zum Nachdenken und Innehalten ein.

EJ-Neujahrsempfang mit Einführung Christina Studtrucker

Fr., 16.1., Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben. Jahresprogramm der Evangelischen Jugend Würzburg: www.ej-wuerzburg.de.

kanzel.kirche

Sa., 24.1., 18.00 Uhr in St. Johannis, Würzburg

Kanzelgast: Pater Anselm Grün. Inspiration für Herz und Seele.

Gastpredigerin in der Dekanatskirche St. Stephan

So., 25.1., 10.00 Uhr in St. Stephan, Würzburg

Einmal im Jahr feiern wir gemeinsam mit Schwestern vom Schwanberg in der Stephanskirche Gottesdienst. Es predigt Sr. Ruth Meili, CCR.

Kirchentagssonntag in Höchberg

So., 25.1., 10.00 Uhr im Bonhoeffer-Gemeindehaus. Predigt: Philipp Sommerlath.

„Mittagsläuten“ im BR

So., 25.1., 12.00 Uhr, Bayern 1

Radio-Moderator Christian Jungwirth stellt das Geläute aus der Evangelisch-Lutherischen Bekenntniskirche in Rimpf vor. Wissenswertes zum Ort, zur Kirche und natürlich die Glocken sind in diesen drei Minuten zu hören. Auch im Nachhinein gibt es die Sendung als Podcast.

Narregottesdienst

Mi., 28.1., 18.33 Uhr (das stimmt auch so!) in der Kirche St. Oswald, Giebelstadt

Gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde und der Karnevalsgesellschaft Giebelstadt 1956 e.V. zum Auftakt der Faschingsaison.

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2025

- F** Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
GI Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst
A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere Gottesdienste: siehe Seite 15

	Sonntag, 7. 12. 2. Advent	Sonntag, 14. 12. 3. Advent	Sonntag, 21. 12. 4. Advent
St. Stephan Innenstadt	08.00 L. Slenczka 10.00 L. Slenczka	08.00 Dolling 10.00 Dolling	08.00 Slenczka 10.00 Slenczka
Gnadenkirche Sanderau	10.00 F Müller-Stach	10.00 Slenczka	10.00 Müller-Stach
St. Johannis Innenstadt	10.00 A Witzel	10.00 A Richter	Sa 18.00 Wollschläger
Immanuelkirche Unterdürnbach	10.00 A Slenczka		
Deutschhauskirche	09.30 A Vincent	09.30 Vincent	09.30 Pieper
Erlöserkirche Zellerau	11.00 Vincent		11.00 F Rothmann
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Betscher	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka
Auferstehungskirche Keesburg	10.00 A Conrad	10.00 Hötzel	10.00 Tschach
Apostelkirche Gerbrunn	10.00 Hötzel	11.00 Conrad	10.00 A Konrad
Friedenskirche Rottendorf	09.30 Schlüter	09.30 Conrad	09.30 Acksteiner
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 A Großmann	10.30 A Bamberger 19.00 Kühner-Großmann	10.30 A Bamberger
St. Paul Heidingsfeld	09.30 Klöss-Schuster	10.00 F Klöss-Schuster	09.30 Klöss-Schuster
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 Klöss-Schuster	11.00 Team	11.00 Klöss-Schuster
Trinitatiskirche Rottenbauer	10.00 F Bamberger	18.30 A Bamberger	09.15 Bamberger
Thomaskirche Grombühl	10.00 F Fischer	10.00 P. Meyer	10.00 Fischer
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Kaufhold	10.15 F Schrick/Team	
Bekennniskirche Rimpar			10.15 A Schwarz
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	11.00 ök. Meyer/Fritsch/ Bornowski	11.00 Meyer	09.30 Hamann
St. Markus Estenfeld	09.30 Bindner	09.30 S. Meyer	
St. Michael Kürnach			11.15 Hamann
Evangelische Studentengemeinde	19.00 Mundinar/Körner	19.00 Mundinar/Körner	19.00 Mundinar/Körner
Landeskirchliche Gemeinschaft	14.30 Wagner	18.00 Wagner	09.30 Wagner
Höchberg MK			10.00 GK S. Fenske
Höchberg BGH		10.00 GK Stephan	
Hettstadt St. Sixtus			
Waldbüttelbrunn PGH	10.00 GK D. Fenske		
Eisingen	10.00 Kreitschmann	10.00 GK Sauer	10.00 Schmitt
Oberaltertheim		16.00 Waldweihnacht	
Unteraltertheim		16.00 Waldweihnacht	10.00 Franke-Lissok
Steinbach	10.00 A Korn	16.00 Waldweihnacht	
Veitshöchheim	10.00 A Riedel	10.00 Riedel	10.00 Kaufhold
Zell		10.00 Fuchs	16.00 M Fuchs
Margetshöchheim	10.00 A Eckle		
Reichenberg	10.15 Penßel	10.15 Penßel	
Uengershausen	09.00 Penßel		10.15 Schwarz
Albertshausen	10.15 Weber-Henzel		09.00 Penßel
Lindflur	09.00 Weber-Henzel		10.15 Penßel
Fuchsstadt		10.15 Badstieber	
Geroldshausen		18.00 Badstieber	
Röttingen		09.00 Schlör	
Giebelstadt	10.00 K Team	10.00 K Team + 10.15 Schlör 11.15 M Schlör	10.00 K Team
Herchshausen	10.00 Schrodtt		
Lindelbach			10.45 Schmidt
Randersacker kath. Pfarrkirche			
Westheim	10.45 Krauß	09.30 A Lütgenau	
Winterhausen	09.30 Maier	10.45 Trahndorff	09.30 Schmidt
Sommerhausen	09.30 Krauß	09.30 Müller	09.30 Maier
Eibelstadt			10.45 Maier
Ochsenfurt	09.30 Müller 11.00 Gaukönigsh. Müller	09.30 Maier	09.30 Müller
Erlach			
Billingshausen	09.00 Krönert	09.00	17.00 Racherbäumer
Leinach	10.30 K kath. Gemeinderaum		
Remlingen		10.30 Abel	
Uettingen			
Karlstadt	10.30 GK Kringel	10.30 Schneider	17.00 Kringel
Thüngen	09.00 Morgenstern	09.00 Schneider	
Arnstein	10.30 Morgenstern		10.30 Schneider

Heiligabend Mittwoch, 24. 12.			Donnerstag, 25. 12. Christfest I	Freitag, 26. 12. Christfest II
bis 16.00	ab 16.00 bis 19.00	nach 19.00		
15.00  Müller-Stach	17.00 Slenczka	22.00 Dolling	10.00  Slenczka	10.00 Dolling
	17.00 Müller-Stach		10.00  Müller-Stach	
15.00  Richter	17.00 Mebert	22.30 Mebert	10.00  Bornowski	18.00 Dolling
	17.00 Richter			
11.00  Rothmann	17.00 Vincent	22.00 Vincent	10.30  Rothmann	
15.00  Rothmann				
15.00  Natzschka	16.00 + 17.00 + 18.00 Natzschka		10.00  Natzschka	
15.00  Hötzel	17.00 Hötzel	22.00 Hötzel	10.00  Hötzel	10.00 Tober
15.00  Conrad	17.00 Conrad		11.00  Acksteiner	
	16.00 + 18.00 Acksteiner		09.30 Conrad	
15.00  Kühner-Graßmann	16.30 Graßmann	22.00 Drexel	10.30  Kühner-Graßmann	
15.30  Klöss-Schuster	17.30 Klöss-Schuster		09.30  Klöss-Schuster	
15.00 Schlüter				11.00  Klöss-Schuster
	16.00  + 18.00 Bamberger	22.30 Bamberger		10.00 Kühner-Graßmann
15.30  Fischer	17.00 Fischer	22.30 Fischer	10.00 Fischer	
15.30  Schrick	17.30 Schrick	22.00 Schrick	10.15  Witzel	
15.00  Witzel	17.00 Herbolzheimer			
	16.00 ök.  Meyer/Fritsch		11.00  Meyer	11.00 Meyer
	17.30 Meyer			
15.00  Hofmann-Kasang	16.30  Wegkapelle	22.30 Hofmann-Kasang	09.30  Hofm.-Kasang	
	18.00 Hofmann-Kasang			
	17.30 S. Fenske			
	16.00  Stephan/Team			10.00   S. Fenske
	16.00  D. Fenske			
	17.30 Platz der Partnerschaften			
15.30  St. Nikolaus	16.30 Müller-Oldenburg	22.00 Müller-Oldenburg	10.00 Müller-Oldenburg	
	18.00 Kreitschmann			
15.00/15.30/16.00  Team	17.30 Korn		10.00 Männer	
	16.30 Männer			10.00 Franke-Lissok
	18.00 Männer			
14.00  + 15.00  Team	17.00 Riedel		10.00  Riedel	
	16.00 Fuchs	22.00 Fuchs		
	17.30 Fuchs		10.00  Zellfelder	
	17.30 Penßel	22.00 Penßel	10.15 Penßel	
	16.00 Penßel			10.15 Penßel
	17.00 Weber-Henzel			
	16.00  Schwarz		10.15 Noll	
	16.00 Schlör			10.15 Schlör
10.00 Kreuzer Hof	17.00 Badstieber			10.15 Badstieber
				09.00 Badstieber
	16.00  St. Josef	21.30 Schlör		
	17.30 Schlör		10.00 Schrodtt	
15.30 Lütgenau			10.00 Lütgenau	
	19.00 Lütgenau			10.45 Lütgenau
	17.00 Lütgenau			09.30 Lütgenau
15.00  Maier	17.00 Maier	22.00 Maier	09.30 Maier	
			10.45 Maier	
	16.00  Müller + 17.30 Schmidt		09.30  Müller	09.30 Schmidt
	17.30 Müller			
15.00 Krönert	18.00 Hörning		09.30 	
	16.00 Krönert			
15.00  Racherbäumer	17.00 Schürmann			10.30
15.30  Kringel	17.30 Eckle St. Vitus	22.00 Kringel	10.30 Kringel	10.30 Eckle/Schneider
15.00  Schneider		22.00 Schneider	10.00  Schneider	
	17.00 Schneider			

	Sonntag, 28. 12. 1. So. nach Christfest	Mittwoch, 31. 12. Altjahresabend	Donnerstag, 1. 1. Neujahr
St. Stephan Innenstadt		17.00 Slenczka/Dolling	10.00 Slenczka
Gnadenkirche Sanderau			17.00 Müller-Stach
St. Johannis Innenstadt	10.00 A Mü.-Stach/Rothm.	19.00 A Richter	19.00 A Slenczka
Immanuelkirche Unterdürrbach		17.00 Richter/Zentgraf	
Deutschhauskirche		17.00 Rothmann	
Erlöserkirche Zellerau			17.00 Vincent
Martin-Luther-Kirche Frauenland		17.00 A Natzschka	
Auferstehungskirche Keesburg	17.00 Team	17.00 A Hötzel	17.00 Hötzel
Apostelkirche Gerbrunn		17.00 ök.	
Friedenskirche Rottendorf	09.30 Acksteiner	17.00 Acksteiner	
Gethsemanekirche Heuchelhof			10.30 A Graßmann
St. Paul Heidingsfeld	09.30 Klöss-Schuster	17.00 Klöss-Schuster	17.00 Klöss-Schuster
Lukaskirche Steinbachtal		15.00 Klöss-Schuster	
Trinitatiskirche Rottenbauer		16.00 A Graßmann	
Thomaskirche Grombühl	10.00 P. Meyer	17.00 A Fischer	17.00 Fischer
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Henning	16.30 ök. St. Albert	
Bekenntniskirche Rimpar			
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	11.00 Meyer	18.00 ök. Meyer/Fritsch	11.00 A Meyer
St. Markus Estenfeld	09.30 S. Meyer	18.00 Hamann	
St. Michael Kürnach			
Evangelische Studentengemeinde			
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner		18.00 Wagner
Höchberg MK		17.00 GK A D. Fenske	17.00 ök. Spielp. Vogelnest
Höchberg BGH			10.00 GK Wiesheu
Hettstadt St. Sixtus			
Waldbüttelbrunn PGH			16.45 ök. DJK-Sportheim
Eisingen	10.00 Kreitschmann		17.00 Müller-Oldenburg
Oberaltertheim		18.30 Männer	
Unteraltertheim		17.00 Männer	18.30 Team
Steinbach			
Veitshöchheim	10.00 Engel	18.00 Riedel	
Zell		16.30 A Fuchs	
Margetshöchheim			
Reichenberg		17.00 A Penßel	
Uengershausen			
Albertshausen	10.15 Schlör/Penßel		
Lindflur			
Fuchsstadt			
Geroldshausen		17.00 Badstieber	
Röttingen			
Giebelstadt		17.00 A Schlör	
Herchsheim			17.00 ök. Schlör
Lindelbach			15.30 Lütgenau
Randersacker kath. Pfarrkirche			
Westheim			
Winterhausen		17.00 Lütgenau	17.00 Lütgenau
Sommerhausen		17.00 Maier	17.00 Maier
Eibelstadt			
Ochsenfurt	09.30 Müller	17.00 A Müller	16.00 Müller
Erlach		16.00 ök. Müller	
Billingshausen		18.00 Krönert	
Leinach			
Remlingen		18.00 Hüttner	
Uettingen			
Karlstadt		17.30 Kringel	
Thüngen		17.00 A Schneider	
Arnstein			

Sonntag, 4. 1. 2. So. nach Christfest	Dienstag, 6. 1. Epiphania	Sonntag, 11. 1. 1. So. nach Epiphania	Sonntag, 18. 1. 2. So nach Epiphania	Sonntag, 25. 1. Letzter So. n. Epiphania
10.00 A Dolling/Vincent		08.00 Slenczka 10.00 Slenczka	08.00 L. Slenczka 10.00 L. Slenczka	08.00 Dolling 10.00 Dolling/Sr. Ruth Meili
		10.00 Müller-Stach	10.00 A Müller-Stach	10.00 Müller-Stach
	18.00 Mebert	10.00 Wollschläger	10.00 A Richter	Sa 18.00 Wollschläger
				10.00 A Richter
	10.00 ök. in St. Elisabeth Szewczyk/Vincent	09.30 Vincent	09.30 Rothmann	09.30 A Vincent
		11.00 A Vincent		11.00 F Rothmann
10.00 A Natzschka		10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Burger
10.00 Tschach		10.00 Tschach	10.00 Hötzel/Team	10.00 ök. in St. Alfons
10.00 Konrad		11.00 Conrad	10.00 A Conrad	17.00 Conrad
09.30 Lang		09.30 Conrad	09.30 Acksteiner	19.00 Team
10.30 Kühner-Graßmann		18.30 Bamberger	10.30 GK Graßmann	10.30 Kühner-Graßmann
	09.30 Schlüter	09.30 GK Klöss-Schuster	09.30 Klöss-Schuster	09.30 Klöss-Schuster
11.00			11.00 Klöss-Schuster	11.00 Klöss-Schuster
09.15 Kühner-Graßmann			09.15 Graßmann	09.15 Kühner-Graßmann
				10.00 K
10.15 Lukas		10.15 F A Schrick/Team		10.15 Henning
			10.15 A Schrick	
11.00 Pangerl		09.30 Hamann	09.30 Meyer	11.00 ök. Meyer/Fritsch
09.30 S. Meyer		09.30 Hofmann-Kasang		09.30 A Hofmann-Kasang
			11.15 S. Meyer	
		19.00 Mundinar/Körner	19.00 Mundinar/Körner	19.00 Mundinar/Körner
18.00 Wagner		18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner
		17.00 GK D. Fenske		
			10.00 D. Fenske/Stephan	10.00 GK Sommerl./S. Fen.
	10.00 GK S. Fenske			
10.00 Hüttner		10.00 Müller-Oldenburg	10.00 Schmitt	10.00 Sauer
	10.00 Korn		10.00 Männer	
				10.00 Franke-Lissok
		10.00 Männer		
10.00 A Riedel		10.00 GK Riedel/Team	10.00 Riedel	10.00 GK Leutritz/Team
		10.00		
10.00			10.00	10.00
			10.15 A Penßel 09.00 Penßel	
		10.15 A Weber-Henzel 09.00 Weber-Henzel		09.00 Penßel 10.15 Penßel
			10.15 Schrodtt 18.00 Badstieber	
10.15 Regio-Gd. Badst.		09.00 A Badstieber		
		10.00 K Team 10.15 Schlör		10.00 GK Schlör/Team 11.15 M Schlör
			09.00 Schrodtt	
	09.30 Lütgenau			10.45 Lütgenau
			10.45 Krauß	
10.45 Lütgenau		09.30 Lütgenau		
	10.45 A Lütgenau		09.30 Krauß	09.30 Lütgenau
09.30 Lütgenau		09.30 Maier 11.00 F Maier	09.30 Maier	09.30 Krauß
		10.45 Maier		10.45 Krauß
09.30 A Müller 11.00 Gaukönigsh. Müller	09.30 Schmidt	09.30 Meyer	09.30 Müller	09.30 Schmidt
				11.00 Schmidt
09.00		10.30 K	09.00	
				09.00
		10.30		10.30 Hüttner
09.00 Eckle St. Vitus		10.30 GK A Schneider	10.30 Kringel	10.30 Eisele
	09.30 Schneider Retzst.	09.00 Schneider	09.00 Schneider	09.00 Eisele
			10.30 Schneider	



KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |

Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |

E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |

www.wuerzburg-evangelisch.de

Spendenkonto: IBAN DE49 7903 0001 0000 0011 59

Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium

Würzburg: Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/

2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/

3 54 12-30

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27b | 97072 WÜ |

Tel.: 09 31/79 62 57 10 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |

www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studierendengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |

97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:

Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |

www.schroeder-haus.de

Seniorenbegegnungsstätte EAV im Albert-Schweitzer-Haus:

Friedr.-Ebert-Ring 27d | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

TERMINKALENDER

BILDUNG



Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum |

Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg |

Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de |

Internet: www.schroeder-haus.de

Mo 1.12. 18.00 Erstes Politisches Nachtgebet. „Weil

es uns um die Brüderlichkeit geht aller ... darum sagen wir manchmal ‚Vater unser‘ – so schrieb die Erfinderin des politischen Nachtgebets Dorothee Sölle in ihrem Text „Antwort auf die Frage der linken Freunde, warum wir beten“. Diese Gedanken sind heute wieder aktuell. Das erste Politische Nachtgebet spricht mit dem Vater-unsere Worte mit Wucht. Die Gedanken Dorothee Sölles zur politischen Dimension dieser Worte werden gelesen und ihnen nachgedacht. Politische Nachtgebete enden mit einer Aktion: Wer möchte, ist eingeladen, nach dem Gebet noch zu bleiben und sich einer Vorbereitungsgruppe für zwei weitere Politischen Nachtgebete anzuschließen. Vorbereitet werden sollen in der Gruppe dann politische Themen, Texte und geeignete Aktionen. Referentin: Dr. Katharina Eberlein-Braun. Ort: Kirche St. Stephan, Würzburg.

Do 4.12. 19.00 Wie die Seele das Laufen lernt. Über die Faszination der Pilgerbewegung. Referent: Klaus Schmidt, Logotherapeut.

Mo 8.12. 17.00 Mensch!Zusammen – ganz einfach, oder? Moderation: Dr. Katharina Eberlein-Braun.

Mo 26.1. 19.00 Allianz des Misstrauens – Verschwörungsglaube und rechte Esoterik in Krisenzeiten. Angesichts aktueller multipler Krisenlagen haben Verschwörungserzählungen und rechte Esoterik nach wie vor Konjunktur. Sogenannte alternative Medien tragen zur massiven Verbreitung von Verschwörungsideologien bei. Im Bereich der Esoterik zeigt sich eine hohe Anschlussfähigkeit an antidemokratische und antisemitische Einstellungen. Der Vortrag fragt nach den Hintergründen, beleuchtet aktuelle Entwicklungen und gibt Orientierungshilfen für den Umgang an die Hand. Referent: PD Dr. Matthias Pöhlmann, Kirchenrat und Landeskirchlicher Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Im Internet: www.rechte-esoterik.de.

KIRCHENMUSIK

Sa 29.11. 16.30 „Weihnachtslieder aus aller Welt“ zum Zuhören und Mitsingen. Barbara und Oliver Trahn-dorff (Gesang), Barbara Zimmermann (Klavier), in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

17.00 Nikolauskirche Winterhausen, So 30.11. 16.30 Dreifaltigkeitskirche Westheim: **Winterkonzert.** Posaunenchor Lindelbach-Westheim, Lindelbach Saxtett.

So 30.11. 17.30 „Vom Dunkel zum Licht“. Vokalensemble Cantocchini, Auferstehungskirche, Würzburg.

Sa 6.12. 16.30 „Weihnachtliche Musik“ aus vier Jahrhunderten. Ute Ernst (Flöte), Helge von Seelen (Klavier), Oliver Trahdorff (Gesang), in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

So 7.12. 10.00 Musik im Gottesdienst: Martin Schauer und Max Herget (Trompete), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

18.00 Musikalische Abendandacht: Macht hoch die Tür. Musik und Texte zum Advent. Joachim Hamm (Violine), KMD Christian Heidecker (Cembalo), Pfarrer Jürgen Dolling (Texte), in St. Stephan, Würzburg.

19.00 Hommage: Sounds of Palestine. Virtuose orientalische Musik. Abdul-Wahab Kayyali (Montréal), Einführung und Begleitung: Muchtar Al Ghusain, in der Auferstehungskirche, Würzburg.



Abdul-Wahab Kayyali, geboren in Beirut/Libanon.

Foto: Alaa Al-Sukhni

Mi 10.12. 17.30 Weihnachtskonzert der Dekanatsmusikschule in der Apostelkirche Gerbrunn.

Sa 13.12. 16.00 Festliches Adventskonzert mit dem Akkordeonorchester „Akkordeonissimo“, Leitung Dr. Alma Flammersberger, in St. Bartholomäus, Sommerhausen.



Luciachor. Foto: Kirchengemeinde Deutschhaus

Sa 13.12. 18.00 Konzert: Schwedische Advents- und Weihnachtslieder mit dem Luciachor in der Deutschhauskirche, Würzburg.

So 14.12. 17.00 Adventsliedersingen mit Bläserbegleitung durch die Dekanatsmusikschule in der Gnadenkirche, Würzburg.

Fr 19.12. 18.00 Adventskonfekt: Vorweihnachtliches mit Eva Ewert, Imke Bieber und SchülerInnen der Dekanatsmusikschule, in der Bekenntniskirche, Rimpf.

Sa 20.12. 16.00 „Veni, veni Emmanuel“, Advents und Weihnachtslieder für Frauenstimmen. Vocalensemble Cantica, Martin Gál (Klavier), Bernhard von der Goltz (Gitarre), Leitung: Hae-Kyung Jung, in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

18.00 musik.kirche: Christmas Carols mit dem Singkreis St. Johannis, Leitung: Lorenz Kleiner, Texte: Inge Wollschläger, in St. Johannis, Würzburg.

So 21.12. 18.00 „Veni, veni Emmanuel“, Advents und Weihnachtslieder für Frauenstimmen. Vocalensemble Cantica, Martin Gál (Klavier), Bernhard v. d. Goltz (Gitarre), Leitung: Hae-Kyung Jung, in St. Johannis, Würzburg.

Do 25.12. 10.00 Musik im Gottesdienst: Fathers and sons (Blechbläserquartett), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Fr 26.12. 18.00 musik.kirche – Swing for Christmas. Trio Goltz & Clarino, Texte: Pfarrer Jürgen Dolling, in St. Johannis, Würzburg.

Di 31.12. 15.00 und 20.00 Festliches Silvesterkonzert: Werke von Bach, Händel und Mendelssohn. Michael Munzert (Posaune), KMD Christian Heidecker (Orgel), in St. Stephan, Würzburg.

17.30 Silvesterkonzert mit Texten von H. D. Hüsche, in der Gethsemanekirche, Würzburg.

Di 6.1. 18.00 Festgottesdienst zu Epiphania mit der 5. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium „Ehre sei dir, Gott“. Katharina Schneider (Sopran), Kea Niedoba (Alt), Marcel Hubner (Tenor), Lorenz Kleiner (Bass), Bachchor Würzburg, La strada armónica, Jonas Klante (musikalische Leitung), Pfarrerin Christel Mebert (Liturgie und Predigt), in St. Johannis, Würzburg.

So 11.1. (abends, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) Orgelkonzert „Zum neuen Jahr“ mit dem Kantor der Dresdener Frauenkirche Matthias Grünert im Rahmen einer Orgelfahrt, in St. Stephan, Würzburg.

So 18.1. 18.00 Uhr Stephaner Emporenkonzert: „Drei Generationen“. Werke von Zoltán und Zsolt Gárdonyi. Moderation: Prof. Dr. Zsolt Gárdonyi, Orgel: Daniel Gárdonyi, in St. Stephan, Würzburg.

ANZEIGE

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg

0931-4173840

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE Raum der Stille/ZOM:
2. und 4. So. im Monat, 9.00 mit A.

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do.,
7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg (nicht in
Schulferienzeiten).

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr.,
13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Taizé-Andachten: Mi., 3.12., 10.12. und 17.12.,
18.00 in der Bekenntniskirche, Rimpf.

**Candle-Lighting-Gottesdienst für früh verstorbene
Kinder:** So., 14.12., 19.00 in der Gethsemanekirche,
Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Mi., 24.12.,
12.30 mit Weihnachtsfeier, Sa., 17.1., 14.00 in der
Deutschhauskirche, Würzburg – auch hörende Men-
schen sind herzlich willkommen!

BROT FÜR DIE WELT – 67. AKTION

„... und führt uns zum frischen Wasser“

Wasser ist ein Ur-
element des Lebens
und vielfach Symbol
dessen, was wir
glauben und hoffen.
Zusammen mit allen
Menschen dieser
Erde können wir die
alte Hoffnung erneu-
ern, von der uns die
Bibel berichtet: Das
„Wasser des Lebens“



Foto: © Karin Scherbrucker, Brot für die Welt

wird nie versiegen, und es wird für alle Menschen dieser Erde im
rechten Maß und umsonst vorhanden und gerecht verteilt sein.
Nicht bloß schöne Worte. Wir können etwas dazu tun! Die Partner-
organisationen von Brot für die Welt arbeiten daran, dass Men-
schen weltweit Wasser im richtigen Maß haben. Bitte unterstützen
Sie uns – denn so wird unsere gemeinsame Hoffnung lebendig. Am
1. Advent startet die 67. Aktion, in vielen Gottesdiensten wird für
diesen Zweck gesammelt. Bitte unterstützen Sie Brot für die Welt!



V.l.n.r.: Heike Baumann, Anke Reichhard, Diakonin Anja Schenk, Franziska Weigand-Weiß, Dorothee Maurer. Foto: KiTa Reichenberg

KiTa-Dienstjubiläen

Seit 40 Jahren prägt **Anke Reichhard** das Leben vieler Kinder, Eltern und Kolleginnen in der Kindertagesstätte in Reichenberg: Sie ist nicht nur die Leitung, sie ist das Herz und die Seele der Kita. Mit Hingabe und Herzenswärme hat sie Generationen liebevoll empfangen, begleitet und gestärkt. Ihre Tür stand immer offen, ihr Herz sowieso. Den Kindern hat sie Wurzeln gegeben, um sich sicher zu fühlen, und Flügel, um mutig in die Welt zu starten. Ihr Wirken ist nicht nur Beruf, sondern Berufung. Dafür vielen herzlichen Dank!

25-jähriges Dienstjubiläum als pädagogisch Mitarbeitende feierten **Ute Hündgen** in der Evang. KiTa „Am Bremig“ in Rottendorf, **Tatjana Schönfeld** in der Evang. KiTa „Sonnenschein“ der Gnadenkirche und **Alexandra Dressner** in der KiTa St. Johannis in Karlstadt – herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Kita-Zweckverband Würzburg ■

Kronenkreuz der Diakonie für Ruth Belzner



Langer Applaus für Ruth Belzner nach 30 Jahren Einsatz für die Telefonseelsorge.

Foto: Markus Hauck, POW

Die Verabschiedung von Ruth Belzner in den Ruhestand setzte ein deutliches Ausrufezeichen hinter sie als Person und unterstrich die außerordentlichen Leistungen, die sie in 30 Jahren für die Telefonseelsorge Würzburg erbracht hat. Aus den Händen von Inge Christensen, Referentin für Beratung im Landesverband der Diakonie Bayern, erhielt sie das Silberne Kronenkreuz der Diakonie für fast 30 Jahre hauptamtliche Mitarbeit. Andreas Schrappe, Vorstand der Diakonie Würzburg, überreichte ihr die Goldene Urkunde für fast 30 Jahre Mitarbeit in den Diensten der Diakonie, unterschrieben von der bayerischen Diakoniepräsidentin Dr. Sabine Weingärtner. Andreas Schrappe würdigte den erheblichen Anteil, den die hochprofessionelle und

zugleich gewissenhaft arbeitende Psychologin Ruth Belzner zum guten Ruf der Telefonseelsorge in der Gesellschaft beigetragen hat, und hob ihren persönlichen Einsatz für die Sichtbarkeit und Positionierung von Frauen in der Gesellschaft hervor. Sie selbst sei eine überzeugende Leitungskraft gewesen, die Freiheiten nutzen und auch anderen zugestehen konnte. Dekan Dr. Wenrich Slenczka und Domvikar Dr. Matthias Leineweber gaben einen spirituellen Impuls und dankten Ruth Belzner für ihr segensreiches Wirken. Ihre Nachfolge in der Leitung der Telefonseelsorge wird Ruth Belzners bisheriger Stellvertreter, Joachim Schröter, antreten.

Claudia Kaufhold ■



Harald Götzmann. Fotos: Thomas Hansen

50 Jahre an der Orgel

Organist **Harald Götzmann** wurde für 50 Jahre Dienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern geehrt. Alle Lieder des Gottesdienstes hatte der Jubilar dieses Mal selbst ausgewählt – ein musikalischer Rückblick auf fünf Jahrzehnte voller Engagement, Hingabe und Liebe zur Kirchenmusik. Mit einem Augenzwinkern erzählte er noch so manche Anekdote aus seiner langen Zeit auf der Orgelbank. Pfarrerin Sabine Fenske dankte ihm im Namen der Kirchengemeinde.

Sabine Fenske ■



Fotos: Elfi Raunecker

Richtfest in Uettingen

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die evangelische Kirchengemeinde Uettingen das Richtfest ihres neuen Gemeindehauses. Freude und Dankbarkeit über den Baufortschritt prägten die Stimmung. Pfarrer Jürgen Draht sprach Segenswünsche für das entstehende „Haus der Begegnung“ und hob dessen Bedeutung für Gemeinde und Ort hervor. Die Zimmerei Meckelein sorgte mit traditionellem Richtspruch und Glaserbrechen für festliche Momente. Das Architekturbüro Redelbach informierte über die weiteren Baupläne bis zur Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr.

Elfi Raunecker ■

CVJM-JUBILÄEN

Im Oktober wurde gefeiert: 120 Jahre CVJM Würzburg und 60 Jahre CVJM-Haus am Wilhelm-Schwinn-Platz. Im festlichen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch Posaunenchor und Band predigte der Generalsekretär des CVJM Deutschland Hansjörg Kopp. Foto: CVJM





Leichter durchs Leben!

Mit viel Lachen, guten Tipps und viel Tiefgang gestaltete Inge Wollschläger in Albertshausen einen Abend, um Leichtigkeit in herausfordernden Zeiten zu tanken. Dabei ging es auch um den Umgang mit Krisen und belastenden Situationen. Besonders schön: Mit 60 Besuchenden wurde dieses Angebot hervorragend angenommen. Die Jugendgruppe Origin gestaltete den Rahmen und sorgte für das leibliche Wohl.

Text und Foto: Kai-Uwe Starke ■



Festgottesdienst am Reformationstag.

Foto: Birgit Engert-von Bienenstamm

Reformationstag

Festlich begangen wurde der Reformationstag am 31. Oktober in der Dekanatskirche St. Stephan. Es predigte Domvikar Prof. Dr. Petro Müller, Ökumene-referent der Diözese Würzburg zu einem Satz des Apostels Paulus: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (2. Kor. 3,1), nachzulesen unter www.wuerzburg-ststephan.de. Die Liturgie gestaltete Dekan Dr. Wenrich Slenczka zusammen mit Pfarrerin Meike Müller-Stach. Am Abend referierte der Kirchen- und Dogmenhistoriker Prof. Dr. Winrich Löhr aus Heidelberg über das Thema „1700 Jahre Konzil von Nizäa – und kein Ende“. Lebhaft und detailliert entstand ein plastisches Bild des Konzils und seiner Geschichte zur Politik und den religiösen Streitfragen des 4. Jahrhunderts.

Jürgen Dolling ■

Blick nach vorn

Herbstkonvent der Evangelischen Jugend

Unter dem Motto „Zukunft gestalten“ machten sich die Teilnehmenden des Herbstkonvents Gedanken darüber, was ihnen persönlich und für die Evangelische Jugend wichtig ist. Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Zeitkapsel-Aktion: Erinnerungen, Hoffnungen und wichtige Gedanken wurden festgehalten und symbolisch für die Zukunft bewahrt. So wurde sichtbar, dass Kirche und Glaube immer im Wandel sind – getragen von jungen Menschen, die Verantwortung übernehmen und neue Ideen einbringen. Für das kommende Jahr erklärten viele Jugendliche ihre Bereitschaft, sich in verschiedenen Gremien und Projekten zu engagieren.

Johanna Schwarz ■



Foto: EJ Würzburg



Wir feiern gemeinsam!

In der Nikolauskapelle in der Virchowstraße wurde zum zweiten Mal der Gemeindegottesdienst der Pfarrei St. Stephan-Gnadenkirche zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenheime gefeiert. Besondere Highlights: Kirchenmusik mit Christian Heidecker und die Predigt von

Dekan Dr. Wenrich Slenczka. Diese Gottesdienste signalisieren: Menschen im Alter sind wichtig. Wir bleiben im Kontakt, auch wenn die körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nachlassen. Nächster Termin: So., 12. 4.

Text und Foto: Kai-Uwe Starke ■



Foto: Dettlef Pathe

Im Kloster Himmelspforten

Gudrun Dittman-Nath führte die Seniorinnen und Senioren des „Club 60“ aus Uettingen durch das Exerzitienhaus und die weitläufige Anlage des Klosters Himmelspforten in Würzburg. Eingestimmt auf die „Himmelspforte“ waren die Ausflügler bereits durch die biblische Geschichte von „Jakobs Traum“ (1. Mose 28), Pfarrerin Hanna Krönert hatte hierzu am Sonntag zuvor in der Sankt Bartholomäus-Kirche in Uettingen gepredigt.

Monika Conrad ■



Rubrikenübersicht des neuen Gesangbuchs.

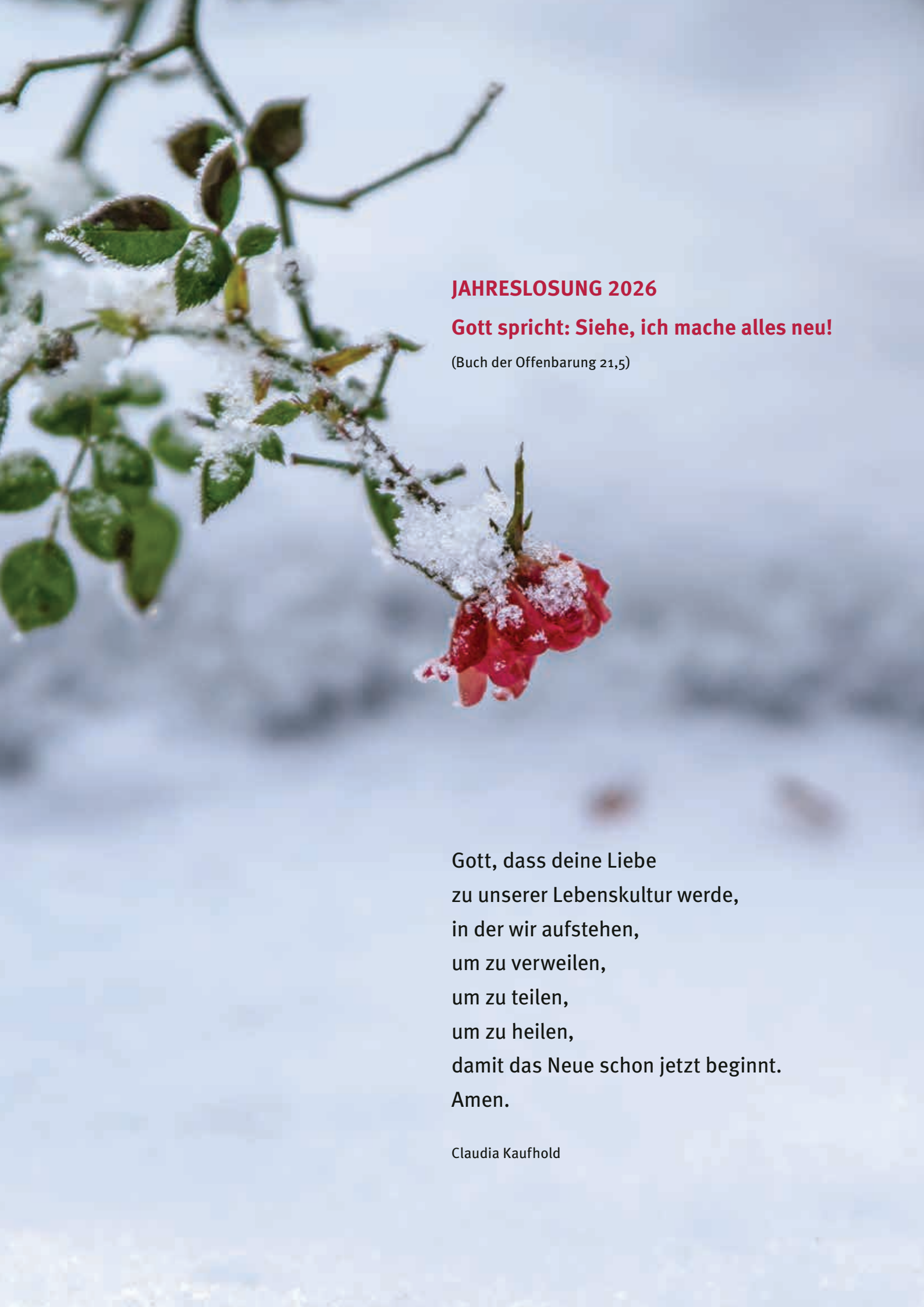
Foto: EKD

ERPROBUNGSPHASE NEUES GESANGBUCH

Im Jahr 2028 soll es für die gesamte Evangelische Kirche in Deutschland ein neues Gesangbuch geben. Derzeit wird an der Gestaltung, dem Inhalt und neuen Wegen (z. B. an einer digitalen Ausgabe) gearbeitet. Im Würzburger Dekanat sind die Pfarrei St. Stephan-Gnadenkirche, die Thomaskirche in Grombühl und die Kirchengemeinde St. Matthäus Höchberg-Hettstadt-Waldbüttelbrunn Erprobungsgemeinden. Auszüge aus dem Erprobungsband werden getestet, bis Ende März melden wir alle unsere Erfahrungen und Voten zurück. Ein spannendes Vorhaben, beteiligen Sie sich!

<https://www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch-52340.htm>

Jürgen Dolling ■



JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Buch der Offenbarung 21,5)

Gott, dass deine Liebe
zu unserer Lebenskultur werde,
in der wir aufstehen,
um zu verweilen,
um zu teilen,
um zu heilen,
damit das Neue schon jetzt beginnt.
Amen.

Claudia Kaufhold